



# Netzwerk Blühender Bodensee – Was steckt hinter den Pro Planet Äpfeln?

*Patrick Trötschler / Bodensee-Stiftung*

45. Landestagung der Beratungskräfte für Obst- und Gartenbau,  
Grünplanung und Landespflege in Schwäbisch Gmünd



netzwerk  
**blühender**  
**bodensee**

Bodensee  
Stiftung







## Bedeutung der Blütenbesucher für die Lebensmittelbranche



**2 Milliarden Euro/Jahr Mehrerträge für die deutsche Landwirtschaft**

**153 Milliarden Euro/Jahr Mehrerträge für die Landwirtschaft weltweit**

**35% der Nahrungsmittelproduktion hängen von tierischer Bestäubung ab**

## Wo blüht noch was im Bodenseeland ...?

### Landschaft ist aus dem Gleichgewicht

- ✿ Bienensterben
- ✿ Gefährdung zahlreicher Wildbienenarten

### Natur- und Kulturlandschaft wird blütenärmer

- ✿ Sommerloch: zu wenig Nahrung und Lebensraum für Bienen zwischen Juni und Oktober

### Intensive Landnutzung

- ✿ Wegfall der Stilllegungsflächen
- ✿ Intensivierung der Grünlandnutzung
- ✿ Zunahme der Biomasse-Produktion
- ✿ zunehmende Bebauung und Flächenversiegelung



## Sag mir wo die Blumen sind...



## Sag mir wo die Blumen sind...





## Sag mir wo die Blumen sind...



## Sag mir wo die Blumen sind...



## Sag mir wo die Blumen sind...



## Sag mir wo die Blumen sind...



## Projektziele

- ✿ Aufbau des Netzwerks Blühender Bodensee: Gewinnung von insgesamt 30 Netzwerkpartnern (z.B. Landwirte, Kommunen, Behörden, Imker, Verbände, Unternehmen)
- ✿ Qualifizierung der Netzwerkpartner: mehr Kompetenz bei den Flächennutzern durch Erfahrungsaustausch, Fachveranstaltungen
- ✿ Öffentlichkeitsarbeit
- ✿ Bienen- und insektenfreundliche Gestaltung von mind. 50 Hektar



## Maßnahmen und Erfolge

### Entwicklung und Koordination des Netzwerks Blühender Bodensee

- ✿ 5 Netzwerktreffen
- ✿ 38 aktive Netzwerk-Mitglieder
- ✿ 7 Info-Briefe
- ✿ 20 Präsentationen

### Unterstützung und Qualifizierung der Netzwerk-Partner

- ✿ 6 Workshops (Kommunen und Bauhöfe, Straßenbauverwaltung und Umweltamt, 2xObstbaubetriebe, Saatgutmischungen, Alternativen zum Energiemais)
- ✿ 12 Beratungen (Gemeinden, EZGs, Verbände, Landwirte)
- ✿ **64 Hektar** in 2009-2010 (Ausgleichsflächen, neue Einsaaten, Sicherung extensive Bewirtschaftung, Trockenrasen, bienen- und insektenfreundliche Pflegemaßnahmen)

### Öffentlichkeitsarbeit und Wissenstransfer

- ✿ Info-Broschüre, Website [www.bluehender-bodensee.net](http://www.bluehender-bodensee.net), Wanderausstellung
- ✿ Best-Practise-Broschüre
- ✿ Pressearbeit

## Aktive Mitglieder aktuell: 38

### **Städte und Gemeinden (17)**

Gemeinde Allensbach  
Stadt Bad Saulgau  
Gemeinde Bohlingen  
Gemeinde Eigeltingen  
Gemeinde Frickingen  
Stadt Friedrichshafen (Stadtbauamt, Abt. Grünflächen)  
Gemeinde Gailingen am Hochrhein  
Stadt Konstanz (Amt für Stadtplanung und Umwelt)  
Gemeinde Kressbronn  
Stadt Lindau (Stadtgärtnerei)  
Gemeinde Meckenbeuren  
Stadt Radolfzell (Umweltamt)  
Gemeinde Reichenau  
Gemeinde Rielasingen-Worblingen  
Landratsamt Sigmaringen, FB Straßenbau  
Gemeinde Steißlingen  
Gemeinde Wald

### **Unternehmen (6)**

Mainau GmbH  
Naturnahe Gärten, Deggenhausertal  
Solarcomplex AG  
Syringa, Hilzingen-Binningen  
Proland Landschaftspflege, Owingen  
Obst vom Bodensee Vertriebsgesellschaft mbH

### **Imker (5)**

Imkerverein Konstanz  
Bezirks-Bienenzuchtverein Überlingen e.V.  
Bezirksimkerverein Stockach e.V.  
Imkerverein Tett nang-Friedrichshafen e.V.  
Imkerei Lella, Gailingen

### **Landwirtschaft (5)**

Gutes vom See  
Haettelihof, Konstanz  
Linzgau Korn  
Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf Wahlwies,  
Abteilung Obstbau  
Marktgemeinschaft Bodenseeobst eG

### **Naturschutz (5)**

BUND Deggenhausertal  
BUND Markdorf  
BUND Pfullendorf  
Umweltzentrum Stockach  
BUND Volkertshausen

## Info-Broschüre

# Netzwerk Blühender Bodensee – bienenfleißig aktiv werden!

### Netzwerk Blühender Bodensee

Das Netzwerk Blühender Bodensee bietet zielgruppenorientierte Exkursionen, Erfahrungsaustausch, Fachveranstaltungen, Newsletter und vermittelt praktische Tipps und Beratung vor Ort.

Zweck des Netzwerks Blühender Bodensee ist die Vernetzung, Informations-, Weiterbildung und Beratung von Partnern, die sich aktiv für eine bienen- und insektenfreundliche Bewirtschaftung und Pflege von Flächen einsetzen. Landwirte sind dabei wichtige Akteure, aber auch Städte und Gemeinden, Fachbehörden wie z.B. Straßenbauämter, Umweltschützer mit ihren Beechfields, die Imker selbst sowie alle Gartenbesitzer. Sie alle sind herzlich eingeladen, gemeinsam mit dem Naturschutz im Netzwerk Blühender Bodensee aktiv zu werden.



### Das kann Ihnen mit uns blühen!

Eine blütenreiche und insektenfreundliche Landschaft bietet auch mehr Lebensqualität für uns Menschen. Möglichkeiten und Maßnahmen, wie die Bodenseeregion wieder bunter und attraktiver gestaltet werden kann, gibt es mehr als genug.

### Landwirtschaft, Obst-, Wein- und Gartenbau

- Anlage von Ackerblühstreifen
- Insektenfreundliche Unkrautzonen
- Reduzierter Pestizideinsatz
- Anbau von insektenfreundlichen Zwischenfrüchten
- Insektenfreundliches Grünland (Schneckeneggen, Ranunkeln, Sockelröhrl, Mädehals)
- Nisthilfen

### Städte und Gemeinden

- Blühstreifen im Verkehrsbesitz
- Blühstreifen auf Grünflächen (Parks, Friedhöfe, Rasflächen, Ausgleichflächen)
- Insektenfreundliche Daseinsfürsorge
- Insektenfreundliche Bewirtschaftungssituationen für Pachtflächen
- Qualifizierung der Belegschaft
- Informations- und Öffentlichkeitsarbeit

### Straßenbauämter

- Insektenfreundliche Planung (Sa- und Pflanzgut)
- Insektenfreundliche Pflegemaßnahmen
- Kooperation mit Landwirten und Imkern bei der Pflege von Ausgleichflächen
- Qualifizierung der Belegschaft

### Unternehmen

- Insektenfreundliche Planung und Gestaltung von Firmengärten
- Insektenfreundliche Pflegemaßnahmen
- Informations- und Öffentlichkeitsarbeit

### Gartenbesitzer

- Verwendung verschiedener, einheimischer und standortangepasster Blühpflanzen
- Anbau von früh-, mittel- und spätblühenden Pflanzen für ein kontinuierliches Blühangebot bis in den Spätsommer
- Gießplanfassen und Gießstrukturen ableiten lassen
- Nisthilfen und Wasserstellen schaffen

© Netzwerk Blühender Bodensee

2 | Pachtstreifen



3 | Blühstreifen



4 | Teichanlage



5 | Mehrernte bei der Blumenweid Mühlingen





# Wanderausstellung



## Gute Beispiele aus der Bodenseeregion



### Reichenauer Blütensommer

Auf der Insel Reichenau wurden 2020 3,5 Hektar Blühmischungen ausgesät, davon 7700 m<sup>2</sup> auf Gemeindeflächen. Nach Erfahrungen von Wolfgang Zeller vom Bauhof der Gemeinde Reichenau ist die Anlage und Pflege von Blumenwiesen um etwa 30% kostengünstiger und zudem weniger arbeitsintensiv als die konventionelle Grünflächenpflege.

Wolfgang Zeller vom Reichenauer Bauhof hat sich zunächst für einjährige Mischungen entschieden, da sie bei entsprechender Witterung schnell eine blütenreiche Vegetation hervorbringen. Gemeinsam mit der Saatgut-Manufaktur Felger optimiert Wolfgang Zeller jedes Jahr die Blühmischungen, um einer möglichst großen Vielfalt an Blüten besuchenden Insekten und anderen Tieren Nahrung und Lebensraum zu bieten. Ausgesteckt werden zwei Mischungen mit unterschiedlicher Wuchshöhe: eine etwa 40 cm hochwachsende für den Verkehrsbereich und eine 60 bis 80 cm hohe für offene Wiesen.

#### Mehrfachnutzen durch zweimalige Aussaat

2020 wurde erstmals auch im Herbst ausgesät, mit dem Ziel, bereits im zeitigen Frühjahr blütenreiche Bestände zu haben. Die Winteraussaat soll bis Mai stehen bleiben. Dann erfolgt nach entsprechender Flächenvorbereitung die Sommeraussaat Ende Mai. So können ab Mitte/Ende Juni die ersten Blumen blühen, die den Blütenbesuchern in der Zeit des befürchteten „Sommerlochs“ Pollen und Nektar liefern. Neben einer möglichst langen Blühperiode sollen mit der zweimaligen Aussaat im Frühjahr und Herbst unerwünschte Kräuter wie beispielsweise Melde und Senf eingedämmt werden.

#### Eigenerkationen auf der Insel: Blütensommer und Monoc-Mischung

Auf den meisten Flächen wird der Aufwuchs gemulcht, auf zwei Flächen wird das Mahdgut abtransportiert, bevor die Fläche für eine erneute Aussaat vorbereitet wird. Der In Kooperation mit der Saatgut-Manufaktur Felger entwickelte „Reichenauer Blütensommer“ ist bei der Raiffeisen Lagerhaus eG erhältlich, da die Nachfrage sowohl von Privatpersonen als auch von umliegenden Kommunen in den letzten Jahren groß war.

Neben der Förderung der Artenvielfalt werden die Mischungen auch unter landschaftsbauethischen Aspekten zusammengestellt. Im Oktober wurde eine „Monoc-Mischung“ ausgesät, die ab Frühjahr 2021 rot und blau blühend sowohl Blüten besuchenden Insekten als auch Reichenauer Einwohner und Touristen erfreuen soll.

In den kommenden Jahren sollen verstärkt mehrjährige Mischungen ausgesät werden. Zudem soll eine bestehende Wiese innerhalb der Gemeinde so gepflegt werden, dass sich eine artenreiche Vegetation einstellen kann. Hierzu werden nach Vorbereitung der Fläche („Aufreißen“ der Grasnarbe) Kräuter eingesät und in Folge die Wiese nur noch zweimal jährlich geschnitten. Die Pflege übernimmt ein Bio-Landwirt.

#### Maßnahmen

Einsetzen von einjährigen Blumenwiesen, davon 7700 m<sup>2</sup> auf Gemeindeflächen

Optimierung der Blühmischungen in Bezug auf Nahrungsangebot für Insekten und Landschaftsbauethik

Ab 2020 Aussaat im Herbst und Frühjahr

Verkauf von artenreichen Blühmischungen bei der Raiffeisen Lagerhaus eG

Mehrjährige Mischungen in Planung

#### Ansprechpartner

Wolfgang Zeller  
Bauhof Reichenau  
07134 / 919773  
w.zeller@reichenau.de



### Mehr Biodiversität im Tafelobstbau

Der Obstbau ist auf Fremdbestäubung angewiesen. Nur eine vielfältige Bestäuberstruktur kann bei mäßigsten Witterungsbedingungen oder beim Ausfall der Honigbiene die Bestäubung sichern und für hohe Erträge und gute Qualität sorgen. Im zeitigen Frühjahr und nach der Obstblüte ist das Nahrungsangebot für Blütenbesucher jedoch knapp und die strukturreichen Obstanlagen bieten den Blütenbesuchern nur wenig Lebensraum.

Um den Intensivobstbau am Bodensee nachhaltiger zu gestalten, haben die Bodensee-Stiftung und die Vertriebsgesellschaft Obst vom Bodensee mit dem Handelspartner REWE Group ein gemeinsames Pilotprojekt entwickelt. Der Schwerpunkt liegt auf Maßnahmen zur Verbesserung des Nahrungsangebots für Bienen, Schmetterlinge und andere Blütenbesucher. Zusätzliche sollen mehr Nistmöglichkeiten für Wildbienen geschaffen und das betriebliche Umweltmanagement weiterentwickelt werden.

#### Obstbau, Naturschutz und Imkerat ziehen an einem Strang

In elf Pilotbetrieben zwischen Stockach, Friedrichshafen und Ravensburg, darunter einige Bio-Betriebe, wurde im Frühjahr 2020 das Projekt gestartet. Gemeinsam entwickelten Betriebsleiter, Anbauberater, Naturschützer und Imker ganz unterschiedliche Maßnahmen. Sowohl innerhalb der Apfelplantagen als auch außerhalb wurden ein- und mehrjährige Blühflächen mit verschiedenen Saatgutmischungen angelegt. Zudem wurden im Spätherbst erste praktische Erfahrungen mit der energetischen Verwertung des Aufwuchses in einer Biogasanlage gemacht. Weiterhin verbessern Insektengehölze sowie Untersaaten und Mulchstreifen in den Fahrgassen das Nahrungsangebot. Auf einigen Betriebsflächen wird die Wiesenbewirtschaftung extensiviert und somit langfristig ein vielseitiges Nahrungsangebot und Lebensraum für Blütenbesucher und zahlreiche andere Arten geschaffen.

Nisthilfen, Bienenhäuser und Strukturen wie Trockensteinmauern sollen Nistmöglichkeiten für Wildbienen bieten und deren Ansiedlung fördern. Die Nisthilfen und Bienenhäuser werden nach fachlicher Anleitung in einer Werkstätte der St. Gallushilfe der Stiftung Liebenau und in den Weissenauer Werkstätten für berufliche Reintegration gebaut.

„Auf den Pilotbetrieben getestete und in der Praxis bewährte Maßnahmen wollen wir in Zukunft möglichst vielen Obstbaubetrieben vorstellen. Die Maßnahmen sollen die Biodiversität fördern und insbesondere das Nahrungsangebot für Honig- und Wildbienen verbessern, auf deren Bestäubung wir in Obstkulturen angewiesen sind.“  
Obstbau-Beraterin Katja Röder von der Marktgemeinschaft Bodenseebot

#### Auszeichnung mit dem Pro Planet Label

Kunden von REWE und PENNY können die Äpfel aus dem Pilotprojekt am Pro Planet Label erkennen, das die REWE Group erst vor kurzem eingeführt hat. Mit diesem Label werden konventionelle Produkte gekennzeichnet, die die Umwelt und Gesellschaft während der Herstellung, Verarbeitung und Verwendung deutlich weniger belasten. Mehr Informationen unter [www.proplanet-label.com](http://www.proplanet-label.com).



#### Maßnahmen

Ein- und mehrjährige Blühstreifen und -flächen mit unterschiedlichen Mischungen

Blühende Fahrgassen mit unterschiedlichen Mischungen  
Wildbienen am Zielort mit der Obstbaumrinne

Häcken mit Insektengehölzen

Waldenökologische Erstellung von Feldsteinen

Sanxionierung der Wiesenbewirtschaftung

Trockenmauern

Nisthilfen und Bienenhäuser

#### Ansprechpartnerin

Katja Röder  
Marktgemeinschaft Bodenseebot  
07546 / 5000-14  
k.roeder@mg-bodenseebot.de



## **Kooperation mit Straßenmeistereien, Bauhöfen und Umweltämtern**



## Kooperation mit Straßenmeistereien, Bauhöfen und Umweltämtern



## Naturnahe Gestaltung von Firmenarealen



## **Verknüpfungen zu weiteren Aktivitäten**

### **Naturschutz-Auktionen der Bodensee-Stiftung**

- ✿ Versteigerung von Bienenweiden (9 ha)
- ✿ Versteigerung von Ackerwildkräuter-Reservaten (ca. 3000 m<sup>2</sup>)
- ✿ Versteigerung von Wildobsthecken und Streuobstflächen

### **Bioenergie-Region Bodensee**

- ✿ Nachhaltigkeitskonzept für Biomasse-Anbau und -Nutzung
- ✿ Workshop zum Thema „Energie aus Wildpflanzen“ im Oktober 2010

### **European Business & Biodiversity Campaign**

- ✿ Naturnahe Gestaltung von Firmenarealen
- ✿ Weitere Naturschutz-Auktionen

### **Pilotprojekt mit Obst vom Bodensee und REWE-Group**

- ✿ Bienen- und insektenfreundliche Maßnahmen im Tafelobstbau



## Projektverlauf: Pilotphase

### Maßnahmen

- ✿ ein- oder mehrjährige Blühstreifen mit gebietsheimischen Arten
- ✿ Blühmischungen und Phacelia auf Rodungsflächen
- ✿ blühende Fahrgassen in Junganlagen
- ✿ Extensive Grünlandbewirtschaftung
- ✿ Hecken mit gebietsheimischen Gehölzen (keine Wirtspflanzen für Feuerbrand!)
- ✿ gebietsheimische Gehölze am Reihenende, die später als der Apfel Pollen und Nektar liefern
- ✿ Anlage von Trockensteinmauern
- ✿ Nistkästen für Wildbienen
- ✿ Wildbienenmonitoring
- ✿ Auszeichnung mit dem Pro Planet Label





## Projektverlauf: Pilotphase



## Projektverlauf: Pilotphase



## Projektverlauf: Pilotphase



## Projektverlauf: Pilotphase





## Projektverlauf: Verbreitung + Vertiefung

### Bienen- und Insektenfreundliche Maßnahmen

- ✿ Verbesserung und Anpassung der Maßnahmen:
  - ✿ Angepasste Mischung für feuchte Standorte
  - ✿ Mehr Wildarten statt Kulturarten
  - ✿ Einbeziehung in die kommunale Biotopvernetzung
  - ✿ Aufwuchs z.T. über Winter stehen lassen
  - ✿ Mehr Mähen statt Mulchen

### Umweltmanagement im Obstbau

- ✿ AgriClimateChange: Verbesserung der CO<sub>2</sub>- und Treibhausgasbilanz in der Landwirtschaft



### Naturnahe Firmenareale

- ✿ Beratung von ausgewählten Standorten und Beginn der Umsetzung

## Projektverlauf: 2. Jahr



## Projektverlauf: 2. Jahr





## Projektverlauf: 2. Jahr



## Pro Planet Kommunikation



*“Unsere Äpfel aus diesen Anbauregionen erhalten das PRO PLANET-Label, weil sie von Herstellern stammen, die sich für den Erhalt der biologischen Vielfalt in den Anbaugebieten einsetzen.”*



### Deutscher Nachhaltigkeitspreis

Deutschlands nachhaltigste  
Initiative 2010





**Bodensee-Stiftung**

Patrick Trötschler

[p.troetschler@bodensee-stiftung.org](mailto:p.troetschler@bodensee-stiftung.org)

[www.bodensee-stiftung.org](http://www.bodensee-stiftung.org)

[www.bluehender-bodensee.net](http://www.bluehender-bodensee.net)

## Vertikal integrierte Beschaffungssysteme



**Produktion**

**F&E**

**Qualitäts-  
kontrolle**

**ergänzende  
Nachhaltigkeits-  
bausteine**

**Verpackung**

**Transport**

**Lager**

**Markt**

**Konsument**

Vertrags-  
Landwirte,  
festgelegte  
Konditionen und  
Standards

Definition  
nachhaltiger  
guten landwirt-  
schaftlicher  
Praxis; Umwelt-  
Management

Monitoring und  
Rückstands-  
analytik zur  
Erntefreigabe

Definition und  
Umsetzung  
ergänzender  
Nachhaltigkeits-  
bausteine in  
Kooperation mit  
NGOs

Serviceproviding und  
Projektmanagement  
durch kompetente  
Systempartner

Qualitäts-eingangs-  
kontrolle

Pro Planet-  
erhältlich bei REWE  
und Penny

Systemunter-  
stützung durch  
hohe Abverkäufe



Transparenz und Rückverfolgbarkeit